

Santander Rent OP

Jahresbericht zum 31. Dezember 2009

Inhaltsverzeichnis

JAHRESBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2009

Santander Rent OP	2
Fondsreport	
Auf einen Blick	
Vermögensaufstellung	
Devisenkurse	
BESONDERER VERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	9
BESTEUERUNGSGRUNDLAGEN GEMÄSS § 5 INVSTG	10
BESCHEINIGUNG FÜR DIE ANGABEN NACH § 5 ABS. 1 SATZ 1 NR. 3 INVSTG	11
FIRMENSPIEGEL	12

Santander Rent OP

Fondsreport

WELTWIRTSCHAFT IM RÜCKBLICK

2009 blieben die Auswirkungen der Finanzkrise und des synchronen Konjunkturabschwungs spürbar. Allerdings begannen die staatlichen Konjunkturprogramme Wirkung zu zeigen und die Stimmung in der Wirtschaft verbesserte sich. Im August stieg der globale Einkaufsmanagerindex erstmals wieder über die Marke von 50 Punkten und signalisierte damit eine Zunahme der Geschäftsaktivität. Neben den Stimmungsindikatoren verbesserten sich auch die realwirtschaftlichen Daten. Obwohl die Rezessionsphase überwunden schien, blieb die Sorge vor einem Rückschlag präsent, denn in den USA und Europa stellten die Probleme im Finanzsektor weiterhin einen Belastungsfaktor dar. In Reaktion auf den immensen Abschreibungsbedarf hatten die Banken ihre Kreditstandards verschärft und zeigten sich mit Blick auf die schwache Konjunktur und die damit verbundene Bonitätsentwicklung bei der Kreditvergabe zurückhaltend. Auch wurde angesichts der schwachen Arbeitsmarktsituation mit einer eher gedämpften Wachstumsdynamik gerechnet. Die Notenbanken richteten ihr Augenmerk daher zunächst weiter auf die Verbesserung der Finanzierungsbedingungen und hielten an ihrer Politik der niedrigen Zinsen und der großzügigen Liquiditätsversorgung fest.

KAPITALMARKTUMFELD

An den Finanzmärkten wurde das Wirtschaftsumfeld indes mit größerer Zuversicht analysiert. Neben verbesserten Makroprognosen trugen überraschend robuste Unternehmensergebnisse zu einer positiveren Einschätzung der Konjunkturperspektiven bei. Dennoch wurde die Nachhaltigkeit des politikgestützten Erholungsprozesses immer wieder diskutiert. Widersprüchliche Konjunktursignale und

die ungewöhnlichen Rahmenbedingungen schürten Zweifel an der Zuverlässigkeit der Prognosen, was zur Volatilität an den Aktienmärkten beitrug.

Die Rentenmärkte profitierten von gut verankerten Inflationserwartungen und dem stabilen Leitzinsniveau. So verbuchten Euroland-Staatsanleihen eine Performance von 4,3 % im Indexdurchschnitt (Barclays Euro-Aggregate: Treasury Index). Zuletzt verunsicherte allerdings die Frage, wie und wann die Notenbanken aus der expansiven Geldpolitik aussteigen wollen und ob der Preis für die Bewältigung der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise ein Inflationsanstieg sein könnte.

Einen weiteren Unsicherheitsfaktor stellte die Zunahme der Staatsverschuldung dar. Um die Folgen der Finanzkrise abzufedern, hatten viele Länder höhere Haushaltsdefizite in Kauf genommen und stützende Konjunkturprogramme verabschiedet. Schwächere Länder gerieten damit aber an eine kritische Grenze der Neuverschuldung. Die Rating-Agenturen mahnten dringend zur Konsolidierung oder passten ihre Einstufung der Kreditwürdigkeit an. So büßte Griechenland sein „A“-Rating ein. Aufgrund der unsicheren Haushaltslage und wegen fehlerhafter Statistiken stufte Standard & Poor's das Rating des Landes auf „BBB+“ (Ausblick: negativ) herunter.

ANLAGEPOLITIK

Santander Rent OP wurde am 30. September 1996 aufgelegt und investiert vorrangig in Euro-Anleihen mit kurzen bis mittleren Restlaufzeiten. Zinsgenussscheine können im Interesse einer höheren Wertentwicklung beigemischt werden. Das richtlinienkonforme Sondervermögen strebt für seine Anleger langfristig einen Ertrag über Geldmarktniveau bei jederzeitiger Verfügbarkeit an.

ANLAGESTRATEGIE UND -ERGEBNIS

Anleihen mit der Rating-Bestnote „AAA“ (Standard & Poor's) summierten sich im Berichtszeitraum auf einen Portfolioanteil zwischen 45 und 50 %. Ausgewählt wurden insbesondere Staatsanleihen, staatlich garantierte Anleihen, öffentliche Pfandbriefe oder Hypothekenpfandbriefe. Zur Verbesserung der Portfoliorendite wurden ferner Anleihen von Emittenten mit einer geringeren Schuldnerqualität ausgewählt. Dazu zählten auch Werte aus dem unteren Investment Grade-Bereich („BBB+“ bis „BBB-“). Für das Gesamtportfolio ergab sich ein durchschnittliches Rating von „AA“.

Positiv entwickelten sich insbesondere Nachranganleihen, die im Fondsportfolio mit rund 9 % gewichtet waren. Aber auch Staatsanleihen der südlichen Euro-Länder konnten bis zum dritten Quartal deutlich besser abschneiden als deutsche Staatsanleihen. Im vierten Quartal allerdings belastete die Rating-Herabstufung Griechenlands. Nach einer drastischen Korrektur des veranschlagten Haushaltsdefizits wurde die griechische Finanzpolitik mit Skepsis betrachtet und

die Anleihekurse gaben spürbar nach. Durch diese Verunsicherung wurden zudem portugiesische und spanische Staatsanleihen in Mitleidenschaft gezogen. Trotz der Kurseinbußen im vierten Quartal lieferten Euroland-Staatsanleihen in der Jahresbetrachtung aber einen positiven Performance-Beitrag.

Insgesamt konnte Santander Rent OP im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01. bis 31.12.2009) einen Wertzuwachs von 5,8 %* erwirtschaften.

AUSBLICK

Zum 11. Juni 2010 wird Santander Rent Global OP auf das Sondervermögen Santander Rent OP verschmolzen.

Künftig wird der Fonds internationaler ausgerichtet sein. Dieser Umschichtungsprozess dürfte einige Monate in Anspruch nehmen, denn es sollen möglichst günstige Marktconstellationen für Verkäufe und Käufe genutzt werden, um einen sachten Übergang zu ermöglichen.





* berechnet gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (BVI)

Die Ausführungen zum Kapitalmarktumfeld entsprechen dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Berichterstattung. Das Fondsmanagement behält sich eine Änderung seiner Einschätzung vor.

AUF EINEN BLICK

	31.12.2008	31.12.2009
	EUR	EUR
Fondsvermögen (Mio.)	22,5	22,9
Anteile im Umlauf (Stück)	433.337	420.265
Ausgabepreis (pro Anteil)	53,50	56,07
Rücknahmepreis (pro Anteil)	51,94	54,44

STRUKTUR DES FONDSVERMÖGENS

nach Laufzeiten		%
unter 1 Jahr		25,7
1 bis unter 3 Jahre		67,7
3 bis 5 Jahre		2,5
Liquidität/Sonstiges		4,1

DURCHSCHNITTLICHE RENDITE UND DURATION¹

	31.12.2009
Rendite	10,7 %
Modifizierte Duration	1 Jahr/6 Monate

1) der im Fondsvermögen enthaltenen Wertpapiere

VERMÖGENSAUFSTELLUNG

Gattungsbezeichnung	Bestand	Zugänge	Abgänge	Kurs	Kurswert	%-Anteil
	Stück bzw. Anteile	im Berichtszeitraum	Währung in 1.000		in EUR	am Fonds-
						vermögen

Amtlich gehandelte Wertpapiere

RENTEN INLAND	EUR			%			
2,6250 % IKB DEUTSCHE INDUSTRIEBANK AG INH.-SCHV. V.09(2012)	700	700	0	101,3150	709.205,00	3,10	
2,7500 % BAYERISCHE LANDESBANK INH.-SCHV.S.30 425 V.09(12)	1.000	1.000	0	101,7790	1.017.790,00	4,45	
2,7500 % COMMERZBANK AG INH.-SCHV. V.2009(2012)	1.000	1.000	0	101,7450	1.017.450,00	4,45	
2,7500 % WL BANK AG WESTF.LD.BODENKRED. ÖFE-PFBR.R.465 V.05(12)	1.000	1.000	0	101,3900	1.013.900,00	4,43	
3,5000 % EUROHYPO AG HYPFDBR.EM.2133 V.04(11)	1.000	0	0	102,7400	1.027.400,00	4,49	
5,0000 % UNDESREP.DEUTSCHLAND ANL.V.2002(2012)	1.500	1.500	0	107,2075	1.608.112,50	7,03	
<hr/>							
RENTEN AUSLAND	EUR			%			
6,1500 % DEUTSCHE BANK CAP. FDG TRUST V EO-TR.PREF.SEC.S 2003(09/UND.)	300	0	400	87,0000	261.000,00	1,14	
2,7500 % FINNLAND, REPUBLIK EO-NOTES 2005(10)	2.000	0	0	101,4100	2.028.200,00	8,86	
2,7500 % ITALIEN, REPUBLIK EO-B.T.P. 2005(10)	500	0	0	100,9100	504.550,00	2,21	
3,0000 % ITALIEN, REPUBLIK EO-B.T.P. 2009(12)	1.000	1.000	0	102,5100	1.025.100,00	4,48	
3,1000 % GRIECHENLAND EO-BONDS 2005(10)	1.000	0	0	100,3800	1.003.800,00	4,39	
3,2500 % SPANIEN EO-BONOS 2005(10)	1.500	0	0	101,4500	1.521.750,00	6,65	
3,6250 % BANCO COM. PORTUGUÊS SA (BCP) EO-NOTES 2009(12)	800	800	0	102,8300	822.640,00	3,60	
3,7500 % BANCO ESPIRITO SANTO S.A. EO-MED.-TERM NOTES 09(12)	800	800	0	103,1868	825.494,13	3,61	
3,7500 % ITALIEN, REPUBLIK EO-B.T.P. 2006(11)	1.500	0	0	103,6600	1.554.900,00	6,80	
3,9000 % GRIECHENLAND EO-NOTES 2006(11)	1.500	0	0	100,4000	1.506.000,00	6,58	
5,4190 % SG CAPITAL TRUST III EO-FLR TR.PREF.SEC.03(13/UND.)	700	0	0	80,7790	565.453,00	2,47	
6,0000 % POPULAR CAPITAL S.A. EO-TRUST PREF.SEC.03(08/UND.)	700	0	0	79,0000	553.000,00	2,42	
6,1250 % ALLIANZ FINANCE II B.V. EO-FLR NOTES 2002(12/22)	700	0	0	103,2580	722.806,00	3,16	
Summe der amtlich gehandelten Wertpapiere					19.288.550,63	84,30	

In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere

RENTEN AUSLAND	EUR			%			
2,5000 % BANCO SANTANDER S.A. EO-CÉDULAS HIPOTEC. 2005(11)	1.000	0	500	101,0963	1.010.963,44	4,42	
3,0000 % CAIXA D'ESTALVIS DE CATALUNYA EO-BONDS 2009(12)	800	800	0	101,7171	813.737,01	3,56	
3,1250 % BANCO COOPERATIVO ESPAÑOL S.A. EO-BONOS 2009(12)	800	800	0	102,0289	816.230,93	3,57	
Summe der in organisierte Märkte einbezogenen Wertpapiere					2.640.931,38	11,54	
Summe Wertpapiervermögen					21.929.482,01	95,84	

VERMÖGENSAUFSTELLUNG

Gattungsbezeichnung	Bestand	Zugänge	Abgänge	Kurs	Kurswert	%-Anteil
	Stück bzw. Anteile	im Berichtszeitraum	im Berichtszeitraum		in EUR	am Fonds-
		Währung in 1.000				vermögen

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

BANKGUTHABEN

EUR-Guthaben		536.523,91	2,34
Summe der Bankguthaben, nicht verbrieften Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds		536.523,91	2,34

Sonstige Vermögensgegenstände

EUR

Sonstige Forderungen	14.850,00		
Zinsansprüche	415.694,85		
Summe der sonstigen Vermögensgegenstände		430.544,85	1,88

Sonstige Verbindlichkeiten

EUR

Sonstige Verbindlichkeiten	-15.634,51		
Summe der sonstigen Verbindlichkeiten		-15.634,51	-0,07

Fondsvermögen	EUR	22.880.916,26	100,00 ¹
Anteilwert (in EUR)			54,44
Umlaufende Anteile (in STK)			420.265
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)			95,84
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)			0,00

In- und ausländische Wertpapiere sowie andere Vermögenswerte wurden am 30.12.2009 grundsätzlich zu Tages- oder den letztbekanntesten Kursen bzw. Marktsätzen bewertet. Das Sondervermögen ist teilweise in Produkten investiert, für deren Bewertung zum Abschlussstichtag infolge der Finanzmarktkrise ein liquider Markt nicht vorhanden war. Die Bewertung erfolgte insoweit mit geschätzten Zeitwerten auf der Grundlage von indikativen Broker-Quotierungen oder an die aktuellen Marktinformationen angepasste Bewertungsmodellen und Zahlungsströme der Produkte.

Im Berichtszeitraum wurden Transaktionen für Rechnung des Sondervermögens überwiegend durch im Konzernverbund stehende oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt.

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE
GESCHÄFTE, SOWEIT SIE NICHT MEHR
IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und
Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung

Zugänge Abgänge

Stück bzw. Anteile bzw. Währung in 1.000

Amtlich gehandelte Wertpapiere

RENTEN INLAND		EUR	EUR
2,5000 %	BUNDESREP. DEUTSCHLAND		
	BUNDESOBL.SER.147 V.2005 (10)	0	1.200
3,5000 %	BUNDESREP. DEUTSCHLAND		
	BUNDESOBL.SER.148 V.2006 (11)	0	1.500
RENTEN AUSLAND		EUR	EUR
3,7500 %	BRADFORD & BINGLEY PLC		
	EO-MEDIUM-TERM NOTES 2004(09)	0	1.000
3,5000 %	NORTHERN ROCK PLC		
	EO-BONDS 2004(09)	0	1.500
3,2000 %	PORTUGAL, REPUBLIK		
	EO-OBL. 2005(11)	0	1.500

In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere

RENTEN AUSLAND		EUR	EUR
3,0000 %	BANCO BILBAO VIZCAYA		
	ARGENT. EO-CÉDULAS HIP. 2004(09)	0	1.500

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG

01.01.2009 BIS 31.12.2009 (INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)

	insgesamt	pro Anteil
ERTRÄGE	EUR	
Zinsen aus Wertpapieren		
inländischer Aussteller	119.263,67	
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	4.197,93	
Zinsen aus Wertpapieren		
ausländischer Aussteller	621.167,67	
Erträge insgesamt	744.629,27	
AUFWENDUNGEN	EUR	
Verwaltungsvergütung ¹	-155.776,62	
Depotbankvergütung	-11.126,90	
Depotgebühren	-10.979,79	
Prüfungskosten	-11.066,41	
Veröffentlichungskosten	-4.364,57	
Druckkosten	-559,41	
Sonstiger Aufwand	-734,72	
Aufwendungen insgesamt	-194.608,42	
Ordentlicher Nettoertrag	550.020,85	
Realisierte außerordentliche Gewinne	322.428,46	
Realisierte außerordentliche Verluste	-106.984,98	
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	215.443,48	
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	765.464,33	
BERECHNUNG DER WIEDERANLAGE	EUR	EUR
Ordentlicher Nettoertrag	550.020,85	1,3087477
Realisierte Gewinne	322.428,46	0,7672027
Für Wiederanlage verfügbar	872.449,31	2,0759504
abzügl. Kapitalertragsteuer Zinserträge	-135.170,42	-0,3216314
abzügl. Solidaritätszuschlag	-7.434,37	-0,0176897
Der Wiederanlage zugeführt		
(ordentliche Erträge)	-407.416,06	-0,9694266
Der Wiederanlage zugeführt		
(außerordentliche Erträge)	-322.428,46	-0,7672027
		%
Die Aufwendungen bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen (Gesamtkostenquote/Total Expense Ratio ²) betragen		0,87

„1) Rückvergütungen der an die Depotbank oder Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen wurden nicht gewährt. Ein Teil (mehr als 10%) wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens verwendet.“

2) Diese Kennziffer erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Soweit das Sondervermögen im Berichtszeitraum Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein. Bei der Ermittlung der Verwaltungsvergütung des Sondervermögens werden auf Ebene gesellschaftseigener Zielfonds belastete Verwaltungsvergütungen angerechnet bzw. durch Retrozession ganz oder teilweise zurückerstattet.

ENTWICKLUNG DES FONDSVERMÖGENS

	EUR	EUR
Fondsvermögen am Beginn		
des Geschäftsjahres		22.507.197,25
abgeführte Steuern für das Vorjahr		-217.733,56
Mittelzuflüsse aus		
Anteilscheinverkäufen	1.939.855,03	
Mittelabflüsse aus		
Anteilscheinrücknahmen	-2.641.460,17	
Mittelzufluss/-abfluss (netto)		-701.605,14
Ertragsausgleich		12.934,06
Ordentlicher Nettoertrag		550.020,85
Realisierte Gewinne		322.428,46
Realisierte Verluste		-106.984,98
Nettoveränderung der nicht		
realisierten Gewinne/Verluste		514.659,32
Fondsvermögen am Ende		
des Geschäftsjahres		22.880.916,26

ENTWICKLUNG IM 3-JAHRESVERGLEICH

Stichtag	Fondsvermögen	Anteilwert
	EUR	EUR
31.12.2009	22.880.916,26	54,44
31.12.2008	22.507.197,25	51,94
31.12.2007	30.778.119,97	51,23
31.12.2006	37.275.200,39	51,62

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens **Santander Rent OP** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Düsseldorf, den 24. März 2010

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kügler
Wirtschaftsprüfer

Thissen
Wirtschaftsprüfer

§ 5 Abs. 1 InvStG		Privatanleger	betr. Anleger	betr. Anleger
		EUR pro Anteil	(EStG)	(KStG)
Nr. 1 a)	Betrag der Ausschüttung sowie die in der Ausschüttung enthaltenen ausschüttungsgleichen Erträge der Vorjahre	–	–	–
Nr. 1 b)	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge davon nicht abzugsfähige Kosten i.S.d. § 3 Abs. 3 Nr. 2 InvStG	1,3550538 0,0463061	1,3550538 0,0463061	1,3550538 0,0463061
Nr. 1 c)	In der Ausschüttung und den ausschüttungsgleichen Erträgen sind enthalten:			
Nr. 1 c) cc)	Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG (Dividenden, die dem Teileinkünfteverfahren unterliegen); 100 %	–	0,0000000	–
Nr. 1 c) dd)	Erträge i.S.d. § 8b Abs. 1 KStG (Dividenden, die dem Beteiligungsprivileg unterliegen); 100 %	–	–	0,0000000
Nr. 1 c) ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1 InvStG (insbesondere steuerfreie ausländische Mieteinnahmen)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nr. 1 c) jj)	„maßgebliche ausl. Einkünfte für die Anrechnung von einbehaltener und fiktiver Quellensteuer, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen“	0,0873489	0,0873489	0,0873489
Nr. 1 c) jj)	maßgebliche ausl. Einkünfte für die Anrechnung von einbehaltener und fiktiver Quellensteuer, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen; 100 %	–	0,0000000	0,0000000
Nr. 1 c) kk)	maßgebliche ausl. Einkünfte für die Anrechnung von fiktiver Quellensteuer, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0873489	0,0873489	0,0873489
Nr. 1 c) kk)	maßgebliche ausl. Einkünfte für die Anrechnung von fiktiver Quellensteuer, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen; 100 %	–	0,0000000	0,0000000
Nr. 1 c) ll)	Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	–	1,3550538	1,3550538
Nr. 1 d)	Bemessungsgrundlage Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	1,3550538	1,3550538	1,3550538
Nr. 1 d)	Bemessungsgrundlage Kapitalertragsteuer auf ausländische Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nr. 1 d)	Bemessungsgrundlage Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nr. 1 e)	anrechenbare / zu erstattende Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge (vor Anrechnung ausländischer Steuer)	0,3387634	0,3387634	0,3387634
Nr. 1 e)	anrechenbare / zu erstattende Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge (nach Anrechnung ausländischer Steuer)	0,3216314	0,3216314	0,3216314
Nr. 1 e)	anrechenbare / zu erstattende Kapitalertragsteuer auf ausländische Dividenden (vor Anrechnung ausländischer Steuer)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nr. 1 e)	anrechenbare / zu erstattende Kapitalertragsteuer auf ausländische Dividenden (nach Anrechnung ausländischer Steuer)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nr. 1 e)	anrechenbare / zu erstattende Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nr. 1 f) aa)	„anrechenbare (einbehaltene und fiktive) ausländische Quellensteuern, soweit sie auf Erträge entfallen, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen“	0,0171320	0,0171320	0,0171320
Nr. 1 f) aa)	anrechenbare (einbehaltene und fiktive) ausländische Quellensteuern, soweit sie auf Erträge entfallen, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen; 100 %	–	0,0000000	0,0000000
Nr. 1 f) bb)	abziehbare Quellensteuern gem. § 34c Abs. 3 EStG, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
Nr. 1 f) cc)	anrechenbare fiktive Quellensteuern, soweit sie auf ausländische Erträge entfallen, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0171320	0,0171320	0,0171320
Nr. 1 f) cc)	anrechenbare fiktive Quellensteuern, soweit sie auf Erträge entfallen, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen; 100 %	–	0,0000000	0,0000000
Nr. 1 g)	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) über die Prüfung der steuerlichen Angaben des Investmentvermögens Santander Rent OP für den Zeitraum vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

An die Oppenheim Kapitalanlagegesellschaft mbH (nachfolgend die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für das Investmentvermögen **Santander Rent OP** für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu machenden Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesmaterialien, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung und insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Düsseldorf, den 24. März 2010

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Aussendahl
Rechtsanwalt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dr. Niedrig
Rechtsanwalt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Firmenspiegel

Fondsverwaltung

Oppenheim Kapitalanlagegesellschaft mbH
Unter Sachsenhausen 2 50667 Köln,
Postfach 10 27 44 50467 Köln
Telefon (02 21) 1 45-03
Telefax (02 21) 1 45-19 18
Telex 8 882 547

gezeichnetes und eingezahltes Kapital: EURO 23,0 Mio.

haftendes Eigenkapital: EURO 10,4 Mio.

(Stand 31.12.2009)

gegründet: 1971

GESELLSCHAFTER

Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A.,
Luxemburg

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender:

Christopher Freiherr von Oppenheim
persönlich haftender Gesellschafter des
Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln

Stellvertretender Vorsitzender:

Detlef Bierbaum

Mitglied des Aufsichtsrates des
Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Köln

Wilhelm Dieter Freiherr Haller von Hallerstein (seit 22.02.2010)

Vorsitzender des Vorstands der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Verwaltungs AG

Prof. Dr. Gerhard Fels, Köln (bis 31.03.2009)

Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels
Geschäftsführender Direktor des Instituts für Bankwirtschaft und
Bankrecht an der Universität zu Köln

Dr. Rupert Hengster (bis 31.03.2009)
Managing Director, Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg

Prof. Dr. Klaus Heubeck,
Vorsitzender des Vorstands Heubeck AG, Köln

Dr. Wolfgang Helmut Leoni (seit 22.02.2010)
Mitglied des Vorstands der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Verwaltungs AG

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Rupert Hengster, Sprecher (seit 01.05.2009)
Christof J. Kessler (bis 08.06.2009)
Ferdinand-Alexander Leisten
Dr. Wolfgang Leoni (bis 17.12.2009)
Dr. Holger Sepp (seit 01.05.2009)
Stephan Graf Walderdorff (bis 31.03.2009)

Depotbank

Sal. Oppenheim jr. & Cie.
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Unter Sachsenhausen 4 50667 Köln
gezeichnetes und eingezahltes Kapital: EURO 900 Mio.
haftendes Eigenkapital: EURO 1.626 Mio.
(Stand 30.04.2009)

Kundenservice

Oppenheim Fonds Trust GmbH
Unter Sachsenhausen 4 50667 Köln
Service-Telefon (0 18 02) 145 145*
Telefax (02 21) 1 45-29 00
*6 ct/Gespräch dt. Festnetz, dt. Mobilfunk max. 42 ct/Min.

Vertrieb

Santander Consumer Bank AG
Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach

Wirtschaftsprüfer

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Tersteegenstr. 19-31 40474 Düsseldorf

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Lurgiallee 12 60439 Frankfurt

Fondsverwaltung:

SAL. OPPENHEIM

Oppenheim Kapitalanlagegesellschaft mbH
Unter Sachsenhausen 2
50667 Köln
Telefon: 0221/145-03
Telefax: 0221/145-1918

Vertrieb:



Santander Consumer Bank AG
Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach
Postfach 101214, 41012 Mönchengladbach
www.santander.de